

Nebi Telegramme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

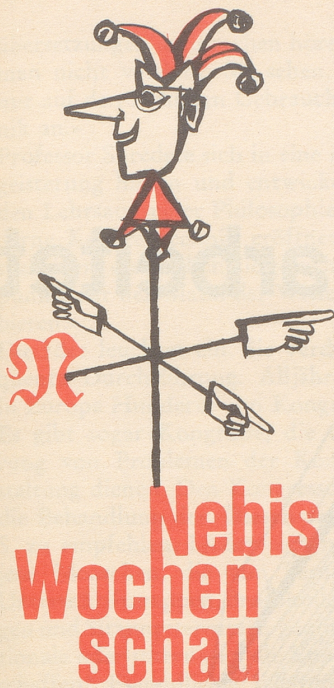
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Jura

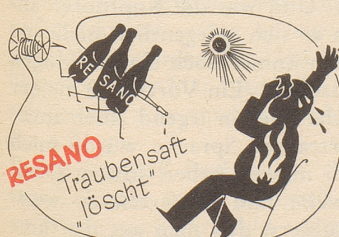
Dreihundert jurassische Béliers feierten den französischen Nationalfeiertag, den 14. Juli. Zum Dank dafür, daß Frankreich Hennin nicht auslieferte. Das wird sie dennoch nicht hindern, auch am 1. August an Hennin zu denken. Wenn sie die Augustfeuer lodern sehen ...

Aprikosen ante portas

Das Konsumentinnenforum der deutschen Schweiz und des Tessins wünscht für die Aprikosenernte 1967: Information über den Ernteverlauf, über Qualität, stufenweise Drosselung der Einfuhr und freie Marktpreise! Ja, und wie steht es mit der Einführung einer Härteskala, ähnlich wie bei den Edelsteinen?

Militärisches

Der Zürcher Stadtpräsident Dr. Sigi Widmer will die Rekrutenschulen reformieren. Die Unteroffiziersschulen sollen abgeschafft und die RS in eine Art Volkshochschule umgewandelt und um einen Monat verlängert werden. Da Lehrkräfte nicht vorhanden sind, hat sich jede Rekrutenschule weitgehend selbst auszubilden. Vom Rekruten bis zum Obersten als Schulkommandant sollen die Angehörigen der RS an der Ausbildung aktiv teil-



Zu beziehen durch Mineralwasserdepots

nehmen. – Hoffentlich werden sich Rekrut und Oberst immer einig sein, wer im jeweiligen Zeitpunkt Chef des EMD ist.

Fußball-Inzucht

Im Fußballsport fand eine gewaltige Völkerwanderung statt: Die Spieler-Transfers. Dank diesem Tauschhandel wird das Niveau des Schweizer Fußballs enorm gehoben. Man denke: Jeder Spieler, vom alten Klub als schlecht verkauft, wurde vom neuen Klub als gut eingekauft!

Wegwerfpackung

Endlich sind die Damenkleider so klein und anspruchslos geworden, daß sie sich auch aus Papier herstellen lassen!

Demonstrationen

In Rom demonstrierten Mitglieder der Römer Oper vor der Abgeordnetenversammlung durch Gesang von Auszügen aus der Verdi-Oper «Aida». Eine Anregung für die oft kritisierte Schweizer Presse: Vielleicht möchten auch unsere Landesväter lieber auf diese Art angesungen werden?

Paris

Der letzte Modeschrei in Paris: Für die elegante Frau eine Mosche-Dayan-Augenklappe! Komisch, daß in de Gaulles Hauptstadt nicht eher Nassers Brett vor dem Grind en vogue ist!

Neuer Monolog an der TV

Gemeint ist die von de Gaulle einen Monat im voraus auf den 10. August angekündigte Fernsehansprache, wo er zu den sozialen Problemen und Forderungen sich zu äußern gedenkt. Doch die Franzosen befinden sich dann zumal immer noch am Strand im Sand und werden nicht einmal halb anhören, wohlwissend, daß doch alles wieder im Sande verlaufen wird.

Oesterreich

Große Aufregung um Otto von Habsburgs Besuchstournee in Tirol, wo er mit Böllerschüssen und Blasmusik-Trara empfangen wurde. Darob Unbehagen bei den Parteien und Proteste der OeVP. Sie alle würden es lieber sehen, wenn der Erzherzog sich in seinem bayrischen Exil in Pöcking am Starnbergersee ruhig verhielte und in seiner Villa verbleiben würde, die im Volksmund auch «Pöckingham-Palace» genannt wird.

Deutschland

Der Kaiser-Bahnhof Kierberg in der Eifel, ein prunkvoll verschnörkelter Bau mit Säulenkolonnaden

und romantischen Erkern soll verkauft werden. Der Bahnhof wurde seinerzeit für Kaiser Wilhelm erbaut, weil dieser gerne in die Eifel fuhr, um zu jagen. – Vielleicht ließe sich der Bahnhof Kierberg gegen den Hauptbahnhof Zürich eintauschen.

UFO

Die «unidentifizierten fliegenden Objekte», die in der Schweiz und in weiten Teilen Westeuropas beobachtet werden konnten, entpuppten sich als verglühende Reste des russischen Satelliten «Kosmos 169». – Die Schweiz wird immer mehr zum internationalen Kehrichtkübel. Die Oelscheichs und der Chinese Mao transferieren ihren Mammon nach Helvetien und Rußland seinen Weltraumgüsel.

Vom Nil

In einem Interview erklärte VAR-Präsident Nasser, eher würde sich Ägypten nach dem Sudan zurückziehen, als Israel anerkennen. – Die Pyramiden sind durch eine amerikanische Firma bereits auf Großlastler verladen worden und stehen zur Abfahrt nach Khartum bereit.



☒ Tremola am Gotthard: Kurvenstar gestochen.

☒ 300 Béliers feiern 14 juillet! Trotzdem sind sie erste Auguste.

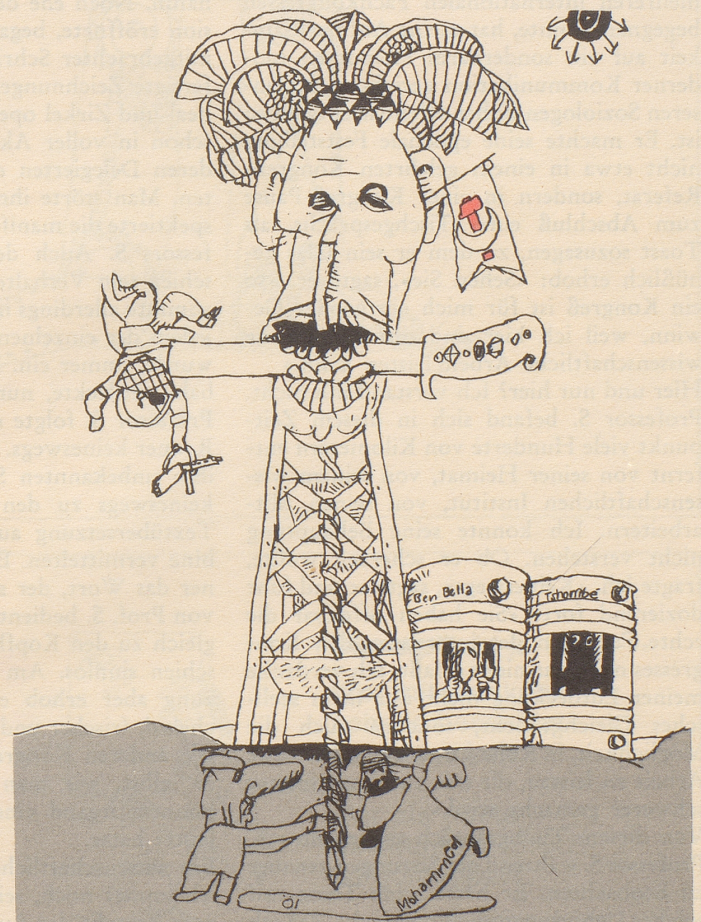
☒ Noch lange keine Verpflegungsstätten an unseren Autobahnen. Reise durch Europa, faste in der Schweiz!

☒ Fußball-Transfers: Handel zum Wadenpreis. Da

Jemen

Ägyptische Flugzeuge bewarfen die jemenitische Stadt Hajjah mit Gasbomben und töteten viele Jemeniten. Man sieht – Nasser kann auch Schläge austeilen, wenn der Gegner nur schwach und wehrlos genug ist.

Zeichnung: Balz Baechli



Boumedienne, der große Scharfmacher gegen Israel.